



Kleine Anfrage

Esther Kalveram (SPD) vom 31.05.2022

Belastung der Elterngeldstelle - Teil I

und

Antwort

Minister für Soziales und Integration

Vorbemerkung Fragestellerin:

Die Berichterstattung der „HNA“ in Kassel hat lange Bearbeitungszeiten bei der Elterngeldstelle in den öffentlichen Fokus gerückt. Bis zu zweieinhalb Monate dauert die Bearbeitungszeit eines Antrages Stand Mai 2022. Da ein Antrag erst dann gestellt werden kann, wenn eine Geburtsurkunde ausgestellt wurde, ist dies besonders für Väter, die Elterngeld beantragen, eine massive finanzielle Herausforderung, die für etwa drei Monate bis zu 5.400 € vorhalten müssen.

Die Vorbemerkung der Fragestellerin vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Wie hoch ist die derzeitige durchschnittliche Bearbeitungszeit eines Elterngeldantrages in Kalendertagen?

Die durchschnittliche Bearbeitungszeit eines Elterngeldantrags betrug im 1. Quartal des Jahres 2022 50 Kalendertage.

Frage 2. Wie hat sich die durchschnittliche Bearbeitungszeit seit dem 01.01.2019 entwickelt?

Die durchschnittliche Bearbeitungszeit eines Elterngeldantrags lag im Jahr 2019 bei 34 Tagen, im Jahr 2020 bei 37 Tagen und im Jahr 2021 bei 45 Tagen.

Zu berücksichtigen ist, dass die Corona-Pandemie den Verwaltungsablauf erheblich beeinträchtigt hat und die gesamte öffentliche Verwaltung vor große Herausforderungen gestellt hat. Auch fehlendes Personal aufgrund von eigener Erkrankung, Quarantäne oder fehlender Kinderbetreuung hat sich auf die Bearbeitungszeiten ausgewirkt.

Die Anwendung der ab dem 01.03.2020 geänderten Elterngeld-Sonderregelungen für die antragstellenden Eltern bezüglich Covid-19 erfordern zudem eine aufwändigere Antragsbearbeitung unter Berücksichtigung der komplexen Einkommensermittlung und ggf. heranzuziehendem Erwerbseinkommen aus einem erweiterten Bemessungszeitraum.

Frage 3. Wie hoch ist die eigentliche Soll-Bearbeitungszeit?

Es gibt keine Vorgaben für eine Sollbearbeitungszeit, da die Bearbeitung immer von den vollständigen Antragsunterlagen abhängig ist. Ab dem Zeitpunkt der vollständigen Vorlage der Antragsunterlagen soll der Elterngeldantrag möglichst zeitnah bearbeitet werden.

Frage 4. Wie viele Elterngeldanträge wurden im Mai 2022 gestellt?

Im Mai 2022 wurden in Hessen 6.345 Elterngeldanträge gestellt.

Frage 5. Wie hat sich die Anzahl der Anträge seit dem 01.01.2019 entwickelt? (Bitte aufschlüsseln nach digital und schriftlich)

Das Onlineangebot zur Beantragung von Elterngeld wurde am 03.12.2019 eingeführt. Eine statistische Auswertung der Quartalszahlen für die Elterngeld-Onlineanträge ist erst ab dem Jahr 2021 möglich.

Im Jahr 2019 wurden insgesamt 80.381, im Jahr 2020 insgesamt 79.909 und im Jahr 2021 insgesamt 82.587 Elterngeldanträge gestellt.

	Onlineanträge	Papieranträge
3. Dezember 2019 bis 31. März 2021	49.005	56.227
2. Quartal 2021	9.742	10.121
3. Quartal 2021	10.489	11.685
4. Quartal 2021	10.070	10.641
1. Quartal 2022	9.691	10.346

Frage 6. Wie hoch ist die Quote der falsch gestellten bzw. fehlerhaften Anträge und wie sehr verzögert ein fehlerhafter Antrag die Bearbeitung?

Es gibt mehrere Aspekte, die eine abschließende Bearbeitung eines Elterngeldantrags bei erstmaliger Antragsprüfung verzögern. Dabei handelt es sich um die Angabe fehlerhafter Bezugszeiträume, ungenaue oder fehlende Angaben der Antragstellerinnen und Antragsteller oder häufig um fehlende Dokumente. Eine Quote wird statistisch nicht erfasst.

Ungenaue oder unvollständige Anträge haben zur Folge, dass vor einer abschließenden Bewilligung die Kontaktaufnahme mit den Antragstellerinnen und Antragstellern erforderlich ist. Die Weiterbearbeitung ist abhängig von der Beantwortung durch die Antragstellerinnen und Antragsteller, wodurch sich die Bearbeitungszeit verzögert.

Wiesbaden, 27. Juni 2022

Kai Klose